



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Jahresbericht

über die

königliche Gymnasialanstalt

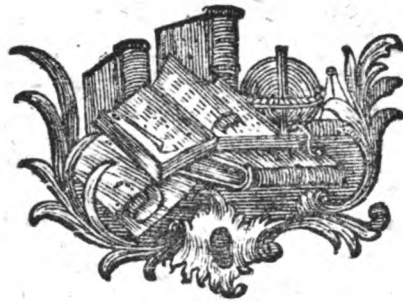
und

Studienschule

zu Bamberg,

bekannt gemacht

den 15ten September 1814.



Bamberg,
gedruckt bey Georg Konrad Klebsadel, akadem. Buchdrucker.

Die vorzüglichsten Hoffnungen des Staates für seine wichtigsten Zwecke ruhen auf der
studirenden Jugend.

Königl. Ministerialreskript,
gegeben München den 19. Jänner
1814.

1814 Hrn. Lehrers Scibel, vom Rektorate in Pflicht genommen und Tags darauf sämtlichen Zeichnungsschülern feyerlich vorgestellt.

Am 1. May feyerte die Anstalt durch deklamatorische und musikalische Vorträge das Andenken an die an diesem Tage 1808 publizierte Konstitution des Königreichs Baiern und die dadurch bewirkte Vereinigung der ehemaligen verschiedenen Provinzen zu einer Monarchie. Die dabey gewählten Deklamationsstücke waren folgende:

- | | | | | | |
|-----|---|---|---|----------------------------------|---|
| 1. | Monolog des Grafen Leicester, aus Maria Stuart, von Schiller, | — | — | vorgetragen von Johann Eppenaue, | |
| | | | | Gymnasiast der Oberfl. | |
| 2. | Der Ring des Polykrates, eine Ballade von Schiller, | — | — | Franz Pentofsky. | } Gymnasialen der beyden Mittelklassen. |
| 3. | Combat entre D'Aumale et Turenne, par Voltaire, | — | — | Burkard Böttinger. | |
| 4. | Das Lied vom braven Manne, von Bürger, | — | — | Christoph Herrmann. | |
| 5. | Die Schlacht, von Schiller, | — | — | Karl Wenzel. | |
| 6. | Graf von Habsburg, eine Ballade von Schiller, | — | — | Leonhard Wagner. | } der Unterfl. Gymnasial. |
| 7. | Voeu de voir se conclure une paix universelle, | — | — | Viktor Geret. | |
| 8. | Die Bürgschaft, eine Ballade von Schiller, | — | — | Melchior Hohelt. | |
| 9. | Lied an die Freude, von Schiller, | — | — | Ignaz Lautenbacher. | } Progymnasialen. Ob. Pr. Schül. |
| 10. | Splitter und Balken, aus Fröhlich's Zeitvertreib, | — | — | Johann Forster. | |
| 11. | Die Theilung der Erde, von Schiller, | — | — | Heinrich Kaiser. | |
| 12. | Der Ersatz, eine Legende von Beil, | — | — | Franz Bern. Sensburg. | |
| 13. | Die Liliputer, von Lichtwer, | — | — | Sebastian Fleischmann. | |
| 14. | Lied eines teutschen Knaben, von Stollberg, | — | — | Heinrich Pfeufer. | Unterprimärschüler. |

Am 15. und 16. Juni wurde Konkursprüfung für 62 Stipendiaten und Stipendiaspiranten abgehalten.

Am 26. August entriß der Tod unserer Anstalt den Professor am Progymnasium, Herrn Gottfried Nepf. *) Während seiner seit den 18. Juli andauern-

*) Einen Mann, der durch ausgebreitete Kenntnisse und immer regen Eifer für seine Amts-

1814 den Krankheit theilten sich Anfangs die Herren Professoren Huscher, Ohm und Hohn in desselben Sparta, soweit es ohne Nachtheil ihrer eigenen Klassen geschehen konnte. Späterhin wurde auf einen Rectoratsbericht vom 21. Juli durch ein höchstes Reskript *) Herr Michael Behr, Alumnus aus dem hiesigen Priesterhause, zur Aushülfe verwendet.

Am 29. August begannen die öffentlichen Prüfungen aus allen Sprach- und Sachgegenständen, und dauerten durch alle Klassen in ihrer Reihenfolge, von der Unterprimärschule an aufwärts, bis zum 6. September fort.

Am 9. September deklamirten Studirende unter abwechselnden musikalischen Vorträgen öffentlich folgende Stücke:

- | | | | | |
|--|---|---|---|---|
| 1. Kaiser Max, vom Herrn v. Collin, | — | — | vorgetragen von Johann Eppenauer, Gymnasiasten der Oberfl. | } Gymnasialisten der beiden Mittelklassen. |
| 2. Das lied von der Glocke, von Schiller, | — | — | Christoph Herrmann. | |
| 3. Ischariots Lob, aus Klopstocks Messiade VII. Gesang, | — | — | Karl Wenzel. | |
| 4. Alpin an Xino, aus Ossian, | — | — | Georg Pfister. | |
| 5. Ode, la vie est un songe, par Sapho à Maupertuis, | — | — | Otto Welsch. | |
| 6. Der Ring, eine Ballade von Grumbach, | — | — | Daniel Burger. | |
| 7. Der wilde Jäger, von Bürger, | — | — | Leonhard Wagner. | |
| 8. Das lied von der schönen Schifferin, von Liedge, | — | — | Ignaz Lautenbacher. | } Gymn. der Unterklasse. |
| 9. Harpagon, Scene VII de l'avare, Comedie par Molière, | — | — | Melchior Hofelt. | |
| 10. Neujahrsnacht, von Jean Paul Fried. Richter, | — | — | Johann Forster, Progymnasiast. | |

geschäfte, durch Herzengüte und Tugendfönn die volle Liebe seiner Schüler und die ungetheilte Schätzung seiner Kollegen zu genießen verdiente. Er starb, zu früh für die Wissenschaft, für die Schule und für seine Freunde, im 41. Jahre seines Alters, im 11. seines öffentlichen Lehramtes. Sanft ruhe seine Asche!

*) Gegeben Daireuth den 2. August.

- | | | |
|---|---|--|
| 11. Die jüdischen Rekruten, von Kärner, | — | Karl Köhl. |
| 12. Der gutherzige Knabe, von Gellert, | — | Joseph Daig. |
| 13. Wischimaschi, von Rosebue, | — | Ferdinand Köhl. |
| 14. Die Kopfdecke, von Langbein, | — | Ignaz Schwarz. |
| 15. Der Welterschöpfer, von Kärner, | — | Heinrich Pfeufer, Unterprimärschüler. |

Oberprimär-
schüler.